## MITTEILUNGSBLATT

## VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Zangberg

Oberbergkirchen Schönberg

Ausgabe

132

erschieuen am 30. 10.92

November

1992

#### VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERE

#### OBERBERGKIRCHEN

#### AUS DEM STANDESAMT

#### Geburten

Jennifer Weiss, Am Alten Sportplatz 21, Oberbergkirchen;

Hannes Nepomuk Zirnbauer, Heimberg 1, Oberbergkirchen;

Josef Holzner, Holzhäuseln 4, Oberbergkirchen;

Magdalena Anna Weindl, Hauptstr. 11, Schönberg;

#### **Eheschließungen**

Michael Guth, Am Stielhölzl 16, Oberbergkirchen und Honorata Mioduszewska, Polen; Anita Brenninger, Johann-Fischer-Str. 5, Oberbergkirchen und Paul Thaler, Velden;

#### Sterbefälle

Johann Winterer, Vatersham 6, Oberbergkirchen;



#### ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen: Bürgermeister-Sprechstunden: 08637/851: Mo - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr Do 14.30 - 18.00 Uhr Oberbergkirchen Telefax-Nr. 08637/7054 Do auch 14.00 - 18.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr 08637/213: Do 16.30 - 18.00 Uhr Lohkirchen Mo Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr Schönberg 08637/256: 08636/291: 16.00 - 18.00 Uhr 17.00 - 18.00 Uhr Zangberg Mo Mo 17.00 - 18.00 Uhr Do:

#### AUSZUG AUS DER LETZTEN SITZUNG DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT VOM 17.09.1992

In der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung, im September 1992, ging es hauptsächlich um den Haushalt.

Einstimmig befürwortete die Gemeinschaftsversammlung den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf. Für die Mitgliedsgemeinden ist wohl die Umlage pro Einwohner die wichtigste Zahl. Diese Umlage pro Einwohner wurde für das Jahr 1992 auf 156,00 DM festgesetzt.

#### EDV in der Geschäftsstelle

Der Gemeinschaftsversammlung wurde zunächst die derzeitige Situation in Sachen automatisierte Datenverarbeitung in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft vorgetragen. Im Anschluß daran unterhielt sich die Gemeinschaftsversammlung über den künftigen Weg der automatisierten Datenverarbeitung der Geschäftsstelle.

Langfristig wird die Verwaltungsgemeinschaft lediglich mit dem Personalwesen bei der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern, München, bleiben. Alle anderen Bereiche, wie Standesamtswesen, Meldewesen, Kassen- und Rechnungswesen usw. werden über eigene Programme gelöst werden. Der Gemeinschaftsvorsitzende, Bürgermeister Märkl aus Zangberg, informierte darüber, daß seit einigen Jahren mehrere Arbeitsplätze mit PC's ausgestattet sind. Langfristig sollte jeder Arbeitsplatz einen PC erhalten.

#### **LOHNSTEUERKARTEN**

Die Lohnsteuerkarten für das Jahr 1993 wurden kürzlich den Steuerpflichtigen per Post zugesandt, sofern Sie am 20. September 1992 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren.

Die Lohnsteuerkarten wurden für jeden Lohnsteuerkarteninhaber einzeln versandt.

Zusätzlich wurde noch ein Informationsheft der Finanzbehörden beigefügt.

Ist für Sie keine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, oder fällt Ihnen bei der Überprüfung der Daten oder der Steuerklasse eine falsche Eintragung auf, wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, um hier die Angaben zu berichtigen.

Dabei ist zu beachten, daß bei <u>Ehepaaren</u> beide <u>Lohnsteuerkarten</u> vorgelegt werden müssen.

#### HINWEIS zum Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erscheint jeweils am Anfang des Monats.

Wollen Sie Termine oder Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlichen, sollten Sie die Unterlagen bis spätestens 20. des Vormonats in der Gemeindekanzlei Ihrer Mitgliedsgemeinde oder in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeben. Bei uns später eingehende Berichte können nicht mehr gedruckt werden.

Geben Sie vor allem auch an, unter welcher Gemeinde der Bericht erscheinen soll. Wir wollen damit Verwechslungen vorbeugen. Denken Sie daran, daß vier Gemeinden zu uns gehören! Für evtl. Rückfragen vermerken Sie bitte auf Ihren Berichten Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

#### 2. TENNIS-VGem-MEISTERSCHAFT

Bei herbstlich kühlen Temperaturen und unter einer grauen Wolkendecke führte die Tennisabteilung der SpVgg Zangberg als Ausrichter die 2. Tennis-VGem-Meisterschaft durch.

Gespielt wurde auf den Tennisanlagen des SV Oberbergkirchen und der SpVgg Zangberg.

Die Meldungen haben ergeben, daß in allen vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft nicht genügend Tennis spielende Jugendliche vorhanden sind oder interessiert waren, so daß ein 8er-Feld zustande gekommen wäre. Gestiegen ist dagegen die Teilnehmerzahl bei den Damen und Herren.

Gestiegen ist auch die Spielstärke, sodaß mancher Turnierspieler aus der Kreisklasse 2 in einem 3-Satz-Match in der ersten Runde hart ums Weiterkommen kämpfen mußte. Vor allem das Endspiel bei den Herren bot hervorragenden Tennissport.

Letztlich haben sich jedoch wieder die Favoriten durchgesetzt. Bei den Herren gab es auf

den ersten vier Plätzen exakt das Vorjahresergebnis, und auch bei den Damen konnte die Vorjahressiegerin ihren Titel verteidigen.

Bei der Siegerehrung nach den Endspielen in Zangberg dankte der Abteilungsleiter der Tennisabteilung Zangberg, Günther Thalhammer, dem Organisator Sebastian Gillhuber und Sportwart Jürgen Hesse für die Ausrichtung, sowie den Spielerinnen und Spielern für die Teilnahme. Er betonte, daß durch diese Meisterschaft die beiden Tennisabteilungen in der Verwaltungsgemeinschaft aus Oberbergkirchen und Zangberg näher zusammengerückt sind. Er wünschte der Veranstaltung, daß sie zu einer festen Einrichtung im sportlichen Geschehen in der Verwaltungsgemeinschaft werden möge.

An die Endspielteilnehmer und den Sieger der Trostrunde bei den Herren überreichte er dann Pokale und an die Drittplazierten Urkunden. Die Ergebnisse der VGem-Meisterschaft sind im Einzelnen:

<u>Damen:</u> 1. Anneliese Seilmaier, 2. Gisela Thalhammer, 3. Marianne Hackner und Michaela Hesse, alle aus Zangberg;

Herren/Trostrunde: 1. Wolfgang Rohrwick, Oberbergkirchen, 2. Jürgen Hesse, Zangberg; Herren/Hauptrunde: 1. Georg Maierhofer, 2. Erich Lohr, beide aus Schönberg, 3. Sebastian Gillhuber, Lohkirchen und Rainer Hesse, Zangberg.



Die Teilnehmer der Endspiele der 2. Tennis-VGem-Meisterschaft stellten sich mit ihren Pokalen und Urkunden unseren Fotografen auf der Zangberger Tennisanlage.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

### SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSI-CHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am 26.11.1992 in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich *kostenlos* Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens eine Woche vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer Versicherungsnummer bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/69-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

Gemeinde

## Oberbergkirchen

#### ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Ab 02.11.1992 gelten neue Geschäftszeiten beim Raiffeisen-Lagerhaus.

Ab diesem Zeitpunkt ist das Lagerhaus jeweils am Mittwoch nachmittag geschlossen!

#### **BÜRGERVERSAMMLUNG 1991**

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am Freitag, den 20. November 1992 um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Ottenloher in Irl statt.

Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Bichlmaier wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1991 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Oberbergkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit das Wort zu erhalten und nach dem Motto "Jetzt red i" seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche, aber auch Lob, vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

## KIRCHENFÜHRUNG MIT MÖGLICHKEIT ZUR TURMBESTEIGUNG

Zu einem Besuch ganz besonderer Art lädt die Pfarrkirche Oberbergkirchen am Sonntag-Nachmittag, den 08.11.1992 ein. Erleben Sie eine Führung durch das barock geprägte Gotteshaus, in dessen prachtvoller Ausstattung die Menschen mehrerer Jahrhunderte ihre Ehrfurcht vor Gott zum Ausdruck brachten. Wer hoch hinaus möchte, für den bietet sich dabei auch die Möglichkeit einer Turmbesteigung.

Die Führung beginnt um 13.00 Uhr und wiederholt sich um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr. Franz Genzinger, Verfasser des erst kürzlich fertiggestellten Kirchenführers, wird in sachkundiger Weise Ausstattung und Geschichte des Gotteshauses lebendig werden lassen.

Die beiden Gasthäuser des Ortes laden anschließend zu gemütlicher Einkehr - kurzum ein Nachmittag, der Oberbergkirchener und alle, die sich mit unserem Ort verbunden fühlen, ansprechen will.

(Bericht: Franz Wimmer)



#### KINDERGARTEN OBERBERGKIRCHEN

#### Rückschau

Als Markstein geht der Neubau des Kindergartens in die Gemeindegeschichte von Oberbergkirchen ein. Für die Gemeinde bedeutet die Errichtung des Kindergartens nach der umfangreichen Dorferneuerung, der Errichtung des Bauhofes, der wunderschönen Sportanlage mit Vereinsheim, der modernen Tennisanlage mit Clubhaus, sowie die Errichtung der neuen Kläranlage mit Recyclinghof ein weiteres Millionenprojekt.

Die Errichtung des Kindergartens ist die logische Folge der regen Bautätigkeit in der Gemeinde.

Der Wunsch der Gemeinde Oberbergkirchen auf einen eigenen Kindergarten geht bis in die Amtszeit des jetzigen Altbürgermeisters, Eduard Maier, zurück. In zahlreichen Gesprächen mit der Erzbischöflichen Finanzkammer hat Altbürgermeister Maier schon 1982/83 versucht, die Katholische Kirche von der Errichtung eines Kindergartens zu überzeugen. Erst 1989 hat sich die Erzbischöfliche Finanzkammer dazu bereiterklärt, die Trägerschaft für den Kindergarten zu übernehmen. Dies aber unter der Voraussetzung, daß die Gemeinde Oberbergkirchen schlüsselfertig den Kindergarten erstelle. Außerdem müsse sich die Gemeinde dazu verpflichten, jährlich das Defizit aus dem Betrieb des Kindergartens zu übernehmen. Und schließlich hätte sich die Gemeinde dazu verpflichten sollen, alle versicherungsrechtlichen Fragen zu übernehmen. Diese Forderungen waren ausschlaggebend dafür, daß die Gemeinde nunmehr selbst einen gemeindlichen Kindergarten, in eigener Trägerschaft, errichtete. Der Startschuß zu diesem weiteren Millionenobiekt in der Gemeinde Oberbergkirchen fiel im Herbst 1991. Erfreulich, daß die veranschlagten Kosten nicht überschritten worden sind, wie dies so oft bei öffentlichen Bauten eigentlich der Fall ist.

Die äußere Gestaltung wurde in maßvoller Form so abgestimmt, daß sie einen harmonischen Einklang findet zu der umgebenden und noch vorgesehenen Bebauung. Der Kostenaufwand beträgt 1,7 Millionen DM ohne Grunderwerb. Für die Einrichtungen wurden 100.000,00 Mark aufgewendet. Architekt, Diplomingenieur Ingo Niller aus Irl, konzipierte

das Gebäude mit 2.150 Kubikmeter umbauten Raum und 550 Quadratmeter Geschoßfläche. Zwei Gruppenräume mit Intensivraum und strapazierfähigen Parkettböden, Küche, Personal- und Leiterinnenzimmer beherbergt das Erdgeschoß. Die Einrichtungsgegenstände wurden aus Massiv- und Naturholz hergestellt. Zum Untergeschoß führt eine Freitreppe aus Naturholz. Ein Gruppenraum und Mehrzweckraum mit punktelastischen Sportböden bilden den Mittelpunkt. Ferner sich Untergeschoß befindet im Waschraum mit Maschine und Trockner, Technikraum für Regensowie der wasserrückgewinnung. Die beiden WC-Anlagen in den Geschossen werden durch diese Anlage gespeist.

Eine begrünte Ruhezone mit Parkbänken und entsprechenden Spielgeräten, Gerätehaus und Bachlauf bei den Außenanlagen laden die Kinder oder Besucher zum Verweilen ein. Die überdachten Terrassen aus Naturholz runden die Ausgewogenheit des Bauwerkes ab.

Gemeinderat und Architekt legten besonders Wert auf die Regenrückgewinnungsanlage. Das Regenwasser läuft zuerst in die Zisterne, weiter über den Zwischenfilter, wo die feine Verunreinigung ausgefiltert wird, zurück ins Gebäude. Mit dem Wasser werden die beiden WC-Anlagen, der Bachlauf, sowie die Handpumpe für die Matschbeckenanlage gespeist. Ferner wird es als allgemeines Gartenwasser benützt.

Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit wurde unter der Bauleitung des Ingenieurbüros Niller aus Irl eine moderne, sehenswerte Anlage erstellt. Die Gemeinde ist stolz darauf, daß sie bereits im September 1992 mit dem Betrieb des Kindergartens beginnen konnte. Der Bau des gemeindlichen Kindergartens mit den voraussichtlichen Kosten von nahezu zwei Millionen DM ist aber auch ein Beweis dafür, daß kleine ländliche Gemeinden zu großen Investitionen fähig sind. Ohne Zweifel ist diese Investition aber zum Wohle der Kinder gerechtfertigt.

Im ersten Kindergartenjahr 1992/93 werden lediglich zwei Kindergartengruppen betreut; es ist geplant, im kommenden Kindergartenjahr 1993/94 auch die dritte Gruppe zu eröffnen. Derzeit wird die 6-Stunden-Gruppe von der Kindergartenleiterin Agnes Jäger gemeinsam mit der Kinderpflegerin Manuela Seifert betreut, die 4-Stunden-Gruppe von der Erzieherin Frieda Seisenberger und der Kinderpflegerin Irmgard Pichlmaier. Auch der Elternbeirat wurde zwischenzeitlich gebildet. Darüber hi-

naus hat sich schon frühzeitig ein Kindergartenförderverein, unter dem Vorsitz von Willi Haas, gebildet. Der Kindergartenförderverein hat sich zur Aufgabe gestellt, dem Kindergarten, soweit erforderlich, sowohl finanziell, als auch mit Rat und Tat unter die Arme zu greifen.

Auf das, was hier geschehen ist, kann die Gemeinde stolz sein. Es war darum auch für alle eine Ehrensache dabeizusein, als diese Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben wurde.

#### Einweihung

Auftakt der Feierlichkeiten war ein Festgottesdienst, der von den Kindern mitgestaltet wurde. Anschließend führte der Festzug zum Kindergarten. Verbandspfarrer Erhard Blassauer erbat im Beisein vieler Gemeindebürger im Gebet Gottes Segen und erteilte dem Bauwerk die kirchliche Weihe.



Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier begrüßte vor dem Eingangsportal alle Teilnehmer. Die Gemeinde würde sich glücklich schätzen, so Bichlmaier, wenn sich die Bevölkerung mit dem Kindergarten identifizieren könnte und stolz auf diese Einrichtung wäre. Der Gemeinderat war sich bei der Entscheidung, den Kindergarten zu bauen, darüber bewußt, daß die Gemeinde eine finanzielle Durststrecke überwinden müsse. Die Eröffnung ist ein weiterer Schritt in der in den letzten Jahren doch rasanten Entwicklung der Gemeinde. Der Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil des gemeindlichen Zusammenlebens.

In seiner Festansprache betonte Willi Haas, Vorstand des Kindergartenfördervereins, daß der heutige Tag als Glückstag in die Geschichte der Gemeinde Oberbergkirchen eingehe. Es ist hier ein Meisterstück gelungen, dies kann man mit Stolz und Recht sagen, wenn man den neuen Kindergarten betrachtet. Man sollte bedenken, daß dieses Haus nicht ein Haus unter vielen im Dorf sein soll, sondern doch etwas Besonderes, in dem unsere jüngsten Mitbürger ihre ersten Schritte in unsere Gemeinschaft wagen.

Architekt Niller führte aus, daß man trotz der hohen Baukosten eines nicht vergessen dürfe, und das sind die Kinder. Für diese wurde der Kindergarten erdacht und erbaut, und sie sollten sich in erster Stelle wohlfühlen. Die Gemeinde Oberbergkirchen, so Niller weiter, setzte hier ein Zeichen, daß durchaus nachahmenswert ist und die Kinder es ihnen einmal danken, die jetzt diesen Kindergarten besuchen.

Mit der Übergabe der Schlüssel für den Kindergarten von Architekt Niller an Bürgermeister Bichlmaier und dem Durchschneiden des Bandes wurde der Kindergarten offiziell eröffnet

Beim anschließenden "Tag der offenen Tür" nahm die Bevölkerung regen Anteil. Sie waren beeindruckt von den modernen Anlagen und Einrichtungen. Gruppenraum und Mehrzweckraum, Waschraum und Technikraum, sowie beste Verarbeitung fanden staunende Anerkennung. Alle Besucher waren überzeugt, die Innenausstattung, sowie auch die Einrichtungsgegenstände sind vom Feinsten. So mancher Teilnehmer bekam glänzende Augen, als er bei den Spielsachen die Vielfalt, Funktion und Stabilität betrachtete. Hier sah man deutlich die Erfahrung und den Einfluß der beiden Erzieherinnen Jäger und Seisenberger, die schon im Vorfeld sehr viel Zeit und Einsatzbereitschaft zeigten, um das Beste für die Kinder zu erreichen.

Am Nachmittag wurde vor "ausverkauftem Haus" ein Kasperltheater vorgeführt, bei dem die Kindergartenleiterin, Agnes Jäger, dem Kasperl Rede und Antwort stehen mußte. Alle Kinder waren von dieser Einlage hellauf begeistert.



Großen Zuspruch fand auch die Ponykutschenfahrt. Unentwegt war Konrad Obermeier mit den Kindern in der Hofmark unterwegs. Für viele wurde es ein einmaliges Erlebnis.

Für das leibliche Wohl, mit Kaffee- und Kuchenverkauf zeigte sich der Kindergartenförderverein verantwortlich.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

#### Dank

Die Träger des Kindergartens und die Mitarbeiter bedanken sich für alle Sach- und Blumenspenden anläßlich der Einweihung des neuen Kindergartens:

> beim Architekten Herrn Ingo Niller, bei der Firma Artinger und Lehner, bei der Firma Burhenne, bei der Firma Huber aus Egglkofen.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Eltern und an die Bevölkerung für die zahlreichen Kuchenspenden und die Mithilfe am Tag der offenen Tür. Der Kindergartenförderverein schenkte dem Kindergarten die pädagogisch wertvolle und vielfältig einsetzbare Fischerederbühne (für Schatten und Puppenspiel), sowie fünf große Handpuppen (Kosten ca. 4.300,--DM)

#### Dafür besonderen Dank von den Mitarbeitern und den Kindern!

Frau Freiberg und Frau Meyer überraschten die Kinder mit zwei wunderschönen Holzspielen, die aus dem Erlös eines Nachbarschaftsfestes finanziert wurden.

Ganz besonderen Dank auch an Herrn Obermeier für die gelungenen Ponykutschfahrten an dem Festtag.

#### MARTINSZUG

Der Kindergarten veranstaltet am Mittwoch, den 11.11.1992 um 17.30 Uhr einen Martinszug.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

#### Aufstellung:

Kindergartenkinder (ohne Eltern) - Mutterkindgruppe - Schulkinder.

Der Zug beginnt am Kindergarten, führt durch den Alten Sportplatz den Weg zurück zum Dorfplatz. Alle Erwachsenen und größeren Kinder werden gebeten, nicht zwischen oder neben den geschlossenen Gruppen zu gehen, sondern sich hinten anzuschließen.

#### Bitte nicht an den Gehsteigen und vor dem Kindergarten parken!

Am Dorfplatz formieren sich die Kinder zum Kreis und singen dort einige Lieder.

Anschließend findet ein kleiner Glühwein- und Kuchenverkauf statt.

Bei Regen wird der Umzug verschoben.

#### 2

#### TELEFONNUMMER:

Der Kindergarten Oberbergkirchen, Schloßgartenstraße 6, ist unter der Telefonnummer

08637/7496

zu erreichen.

#### KINDERGARTENBEIRAT OBERBERGKIR-CHEN

Der Kindergartenbeirat Oberbergkirchen, bestehend aus Günther Einwang, Michael Hausperger und Gerlinde Mayer, hat seine erste Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Kindergartenbeiratsvorsitzenden und seines Stellvertreters. Als Kindergartenbeiratsvorsitzende wurde Gerlinde Mayer, als Stellvertreter Michael Hausperger gewählt. Außerdem wurden die persönlichen Stellvertreter bestimmt. Die Stellvertretung für Michael Hausperger übernimmt Gisela Freiberg, Günther Einwang wird von Irmgard Haas vertreten. Die dritte Stellvertreterin ist Maria Neuberger.

Außerdem wurde in dieser Sitzung die Ferienregelung des Kindergartens bekanntgegeben und vom Kindergartenbeirat einstimmig akzeptiert. Die Ferienregelung wird allen Eltern durch das Kindergartenpersonal übergeben.

Auch die Planung und Organisation des Martinszuges stand auf der Tagesordnung. Beachten Sie dazu bitte den gesonderten Bericht des Kindergartens!

Die Kindergartenbeiratsmitglieder bedanken sich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, der neuen Aufgabe gerecht zu werden.

(Bericht: Gerlinde Mayer)

#### ÜBER 20 JAHRE ORTSBÄUERIN

Von ihrer Nachfolgerin Anneliese Schiller wurde jetzt Marianne Jost offiziell aus ihrem Amt als Ortsbäuerin verabschiedet, das sie über 20 Jahre als erste Vorsitzende ausgeübt hatte. Der Wunsch, daß sich die sympatische Frau auf der Versammlung noch ein weiteres mal für dieses Amt zur Verfügung stellen würde, hatte sich nicht erfüllt: Sie wollte "das Amt in jüngere Hände legen". Allerdings bleibt sie mit ihrem Organisationsgeschick den Landwirtsfamilien erhalten. In einer schlichten Abschiedsfeier mit einem reichhaltigen Programm wurde Marianne Jost verabschiedet.

Die anstehenden Neuwahlen leitete souverän Resi Reichl, Ortsvorsitzende aus Stefanskirchen. Einstimmig wurde Anneliese Schiller zur neuen Ortsbäuerin gewählt. Da sich auch die zweite Ortsbäuerin nicht mehr zur Wahl stellte, mußte eine neue Stellvertreterin gewählt werden. Dieses Amt bekleidet jetzt Elisabeth Müller.

In einem Rückblick würdigte die neugewählte Ortsbäuerin Anneliese Schiller die verdienstvolle Arbeit von Marianne Jost. Sie habe sich um den Ortsverband verdient gemacht und unzählige Versammlungen, Aktionen und Fahrten organisiert. Sie erinnerte an die Veranstaltungen, wie Bastelabend, Ausflug, Weihnachtsfeier, Faschingsball und Kaffeekränzchen, die von Marianne Jost ins Leben gerufen wurden.

In gekonnt humorvoller Weise haben Anneliese Schiller und Rosemarie Mayerhofer, die in einem Einakter als "Ratschkatln" auftraten, die 20 Jahre von der Ortsbäuerin Marianne Jost in Gedichtform noch einmal in Erinnerung gerufen.

Zum Abschied überreichte Anneliese Schiller der scheidenden Ortsbäuerin neben einem prächtigen Blumenstrauß zwei handgeschnitzte Engel und bedankte sich im Namen des Ortsverbandes für ihr uneigennütziges Engagement.



Marianne Jost war sichtlich gerührt und dankte für die schöne Zeit, in der "alle zum Wohle des Ganzen zusammengehalten hätten". Sie erinnerte an den schwierigen Anfang, bei dem der Verband nur fünf Mitglieder zählte. Doch war es früher einfacher und nicht so anspruchsvoll wie heute.

Bürgermeister Bichlmaier lobte die Tatkraft der ehemaligen Ortsbäuerin, die für die ländliche Gemeinschaft viel organisiert und aufgebaut habe. Zum aktuellen Thema Zinsbesteuerung gab Anlageberater Müller von der Raiffeisenbank Ampfing anschließend wertvolle Tips. Er stellte die wichtigsten Neuerungen ab 1993 vor und erläuterte dazu auch das Ausfüllen des Freistellungsauftrages. Dabei wies Müller ausdrücklich darauf hin, daß die neuen Zinsfreigrenzen von 6.100,--DM bei Unverheirateten und 12.200,--DM bei Verheirateten keinesfalls überschritten werden dürfen.

Zum Schluß der harmonischen Versammlung dankte die neue Ortsbäuerin Anneliese Schiller für das Vertrauen. Bei Kaffee und Kuchen und der Hoffnung auf einen weiter so aktiven Ortsverband und der Bitte um gute Zusammenarbeit wurde die Versammlung geschlossen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

#### ORTS- UND VEREINSMEISTERSCHAFT DER STOCKSCHÜTZEN

Seit fünf Jahren werden Meisterschaften im Stockschießen ausgetragen. Schon Wochen vorher wurde fleißig trainiert. Jede der 19 teilnehmenden Mannschaften hatte natürlich den Ehrgeiz, ganz vorne mitzumischen.

Abteilungsleiter Josef Englbrecht begrüßte die Teilnehmer und gab anschließend die Bahnen zur 5. Vereinsmeisterschaft frei. Englbrecht konnte erfreut feststellen, daß sich wieder zahlreiche Moarschaften beteiligt haben. Damit seien wieder alle Erwartungen übertroffen worden. Dies führte Englbrecht nicht zuletzt auf die herrliche Sportanlage zurück, die beste sportliche Voraussetzungen erfüllen und die Durchführung der Turniere ermöglichen. Englbrecht bedankte sich bei Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier für die Übernahme der Schirmherrschaft, sowie bei den Spendern der Pokale und Ehrenpreise.

An drei Tagen war auf den vier Bahnen ehrgeizig um die begehrten Titel und Plätze gekämpft worden. Dabei gab es spannende und gutklassige Begegnungen, bei denen auch der Humor nicht zu kurz kam. Nicht immer ohne Überraschungen verblieben die Vorrundenbegegnungen.

Wegen der zahlreichen Beteiligung waren die Mannschaften in drei Gruppen eingeteilt worden. Die drei Erstplazierten und die Zweitplazierten aus den drei Gruppen qualifizierten sich für die Teilnahme an dem Endkampf um den von ersten Bürgermeister Bichlmaier gestifteten Bürgermeisterpokal und von Schuhhaus Bauer gestifteten Wanderpokal. In der Gruppe I siegte die Mannschaft Gemeinderat mit 8:2 Punkten vor den Mannschaften Fortuna Irl 6:4 Punkten und Stockschützen I 6:4; 4. Firma Holzner, 5. Manholding, 6. Ringstraße.

In der Gruppe II konnte sich die Mannschaft der Stockschützen II vor Fußball AH und Firma Romeder durchsetzen; 4. Schützenverein, 5. Landjugend, 6. Firma Lehner.

In der Gruppe III behauptete sich die Firma Limmer und Co. mit 9:3 Punkten vor Fußball II 8:4 und Stammtisch Irl 8:4; 4. Freiwillige Feuerwehr Irl, 5. Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen, 6. Fußball I, 7. Firma Eberl.

Am Freitag kämpften die drei Gruppenersten um Platz eins. Es mußte jeder gegen jeden spielen. Zwar setzten sich der Gemeinderat und die Mannschaft Stockschützen II tapfer zur Wehr und lieferten spannende Wettkämpfe, aber letztlich siegte doch die größere Routine von der Firma Lehner und Co. und wurde damit Turniersieger vor Gemeinderat und Stockschützen.

Neben dem Bürgermeisterpokal wurde heuer zum zweiten Mal ein vom Schuhhaus Bauer aus Irl gestifteter Pokal ausgeschossen. Dieser Pokal wurde von den Gruppenzweiten auch in einem Endkampf ausgeschossen. Nach einem fairen Kampf siegte - und war somit Pokalgewinner - die Mannschaft Fußball AH vor Fußball II und Fortuna Irl.

Besonders spannend war der Endkampf der Gruppenletzten. Buchstäblich der letzte Schuß entschied über Sieg und Niederlage und somit über den Gewinn der Schweinshax'n. In einem dramatischen Kampf siegte schließlich die Mannschaft Firma Lehner vor der Mannschaft Ringstraße und der Mannschaft Eberl. Unter dem Beifall der Anwesenden und überschwenglichem Jubel bei der Mannschaft Lehner überreichte Abteilungsleiter Englbrecht die hervorragend zubereiteten Schweinshax'n.

Beim Zielschießen beteiligten sich 36 aktive und 19 passive Schützen. Bei den Passiven siegte Franz Mayerhofer mit 102 Punkten vor Fritz Blessberger 97, Franz Bauer 94 und Anton Lehner 85 Punkte.

Den Pokal bei den aktiven Schützen gewann Georg Brandlhuber mit 132 Punkten vor Josef Thaller 130, Christian Englbrecht 127, Ludwig Englbrecht mit 126 und Franz Hötzinger mit 114 Punkten. Insgesamt zeigte sich, daß in Oberbergkirchen ein hervorragender Eissport geboten wird. Die anschließende Siegerehrung im neuerbauten Gemeindebauhof nahmen Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und Abteilungsleiter Josef Englbrecht vor. Sie überreichten den Bürgermeisterpokal und den von Schuhhaus Bauer gestifteten Wanderpokal. Auch für die übrigen Mannschaften gab es schöne Preise.



Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier bedankte sich bei den Schützen für die erzielten großartigen sportlichen Leistungen und für den überaus fairen Turnierverlauf. Sein besonderer Dank galt auch allen Organisatoren und Helfern.

Im Anschluß an die Siegerehrung wurde bei Stimmungsmusik und bei Bier und Brotzeit noch zünftig gefeiert.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

#### PLAKATE UND ANZEIGEN

Wir weisen darauf hin, daß Plakate, Verlustoder Fundanzeigen usw. nicht an Gartenzäune oder Ähnlichem befestigt werden dürfen. Hierfür gibt es eigens eine Anschlagtafel im Siedlungsweg, die bitte für diese Dinge benutzt werden soll.





Schützenverein Almenrausch u. Edelweiß Oberbergkirchen

#### DIE SCHIESSAISON HAT BEGONNEN

Mit der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 23.10.1992, bei der auch Neuwahlen durchgeführt wurden, begann die Schießsaison 1992/93.

Wie jedes Jahr treffen sich die Schützen in den Herbst- und Wintermonaten im Vereinslokal Meisterwirt zu ihren Schießabenden mit geselligem Beisammensein, wobei um Punkte und Ringe gerungen wird.

Die Herren treffen sich jeden Mittwoch, die Jugend am Freitag und die Damen 14-tägig am Montag. Neumitglieder ab 12 Jahren ob weiblich oder männlich sind herzlich willkommen.

(Bericht: Herr Lanzinger)



Gemeinde

## Lohkirchen

#### AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDE-RATSSITZUNG VOM 07.10.1992

#### Bauanträge

Dem Bauantrag von Frau Erika Rau über den Neubau eines Nebengebäudes, überdachten Stellplatzes und einer Einzäunung hat der Gemeinderat zugestimmt.

#### Wasserversorgung Brodfurth, BA II

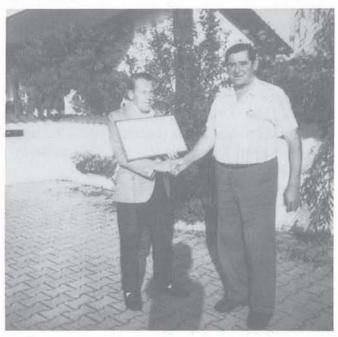
Der Auftrag für die Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage für den Ortsteil Brodfurth, BA II, wurde aufgrund des Submissionsergebnisses vom 25.09.1992 an den

günstigsten Anbieter, die Firma Sem, Zimeinem Angebotspreis 350.596,35 DM vergeben.

#### Überörtliche Rechnungsprüfung der Jahre 1988 bis 1990

Sehr intensiv hat sich der Gemeinderat mit dem Rechnungsprüfungsbericht befaßt. Neben zahlreichen Einzelbeschlüssen wurde dem Bürgermeister letztlich einstimmig die Entlastung erteilt.

#### 30 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



Für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Firma Schick in Wotting wurde Herr Anton Heindl von Seniorchef Alfons Schick mit einer Urkunde und einem Geldgeschenk geehrt.

(Bericht und Foto: Herr Schick)

#### Achtung Achtung Achtung Achtung

Ab sofort gelten beim Recyclinghof andere Öffnungszeiten:

Freitag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

#### LANDJUGEND GESTALTET ERNTE-DANKGOTTESDIENST

Von einem wahren Bekenntnis von Treue und Dank an den Herrgott und nicht an eine politische Gruppe zeugte der von der Landjugend gestaltete Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Lohkirchen.

So hatten fleißige Hände von Burschen und Mädchen der Jugendgruppe ein Altarbild geschaffen, daß vom Sinn und Gestaltung her jedem Künstler zur Ehre gereicht hätte.

Eine Erntekrone mit den Hauptgetreidearten, gestellt von den Landfrauen, fügte sich ebenso ins Geschehen ein, wie der Einzug der Fahnen und des Ortsgeistlichen mit seinen Ministranten in die Pfarrkirche.

In seinen einleitenden Worten zu Beginn des Gottesdienstes bei welchem auch die Leistungen des Kirchenchores nicht zu vergessen sind, sprach Pfarrer Blassauer über Sinn und Zweck des Erntedankes, einem Brauch der weit zurückliegt. Schon mit dem biblischen Geschehen von Kain und Abel, als sie ihre Rauchopfer darbrachten, ist Erntedank zu vergleichen.



Ein aus Getreide- und Rapskörnern angefertigter Teppich.

(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Georg Aimer)



#### GROSSZÜGIGE SPENDE

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft veranstaltete im Sommer das 2. Waldfest. Weil das Waldfest von der Bevölkerung sehr gut besucht war, und dementsprechend auch der Erlös war, entschied sich die Vorstandschaft, eine großzügige Spende für die Renovierung der Kirchenaltäre zu stiften.

Im Nachhinein möchte sich die Vorstandschaft für den zahlreichen Besuch, bei den vielen freiwilligen Helfern und den Kuchenspendern bedanken, durch die dieser Erfolg erst möglich war.

Zur Scheckübergabe in Höhe von 700,00 DM traf sich nun die Vorstandschaft beim Kirchenpfleger Georg Eder in Habersam, der die Spende freudig entgegennahm.



Unser Bild zeigt Kirchenpfleger Georg Eder und Vorstand Hans Brummer mit der gesamten Vorstandschaft bei der Scheckübergabe.

(Bericht und Foto: Philipp)

#### AUSFLUG DER FREIWILLIGEN FEUER-WEHR NACH KRUMMAU IN DER TSCHECHOSLOWAKEI

Nachdem mehrere Jahre die Feuerwehrler auf einen Ausflug verzichten mußten, führte dieses Jahr der Vereinsausflug die Freiwillige Feuerwehr nach Krummau in die Tschechoslowakei. Kommandant Jakob Wagner hatte die Fahrt organisiert und zugleich die Reiseleitung übernommen. Im vollbesetzten Perseus-Reisebus gings früh am Morgen los in Richtung Landesgrenze. Nachdem der Grenz-

übergang Phillipsreuth mit einiger Wartezeit passiert werden konnte, gings weiter auf kurvigen, engen Landstraßen hindurch durch eine dünn besiedelte, offensichtlich extensiv bewirtschaftete Landschaft, vorbei an Kolchosen, tristen, grauen Wohnsiedlungen und teilweise halb verfallenen Häusern zum etwa 60 km entfernten Krummau. Angekommen in Krummau wurden die Ausflügler bereits von einer Stadtführerin erwartet. Erste Station war die Burg, die wohl größte Sehenswürdigkeit in Krummau, deren Anfänge auf Mitte des 13. Jahrhunderts zurückgehen. Neben der Schloßkapelle wurden der Wappengang, der Speisesaal, das Schlafzimmer und andere Räume besichtigt. Ihr Ende fand die Burgbesichtigung im Burgrestaurant, wo die abgekämpften Burgbesichtiger ein viergängiges Menü erwartete. Im Anschluß an des Mittagessen gings hinein in die Altstadt von Krummau, wo enge Gässchen, historische Gebäude, eine Kirche und vieles mehr besichtigt wurden.

Nach einem umfassenden Spaziergang durch die Altstadt von Krummau ging die Fahrt weiter zum Moldau Stausee, an dessen Ufern der Bus eine reizvolle Landschaft durchfuhr. Seinen Ausklang fand der gelungene Ausflug bei einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus Münch in Pleiskirchen.

Gemeinde

## Schönberg

#### AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDE-RATSSITZUNG VOM 23.09.1992

Bauantrag Anneliese und Josef Schiller

Den Bauantrag von Frau Anneliese und Herrn

Josef Schiller, Hofmark 15, auf Neubau eines

Wohnhauses mit Garage wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

#### Bodenverkehrsgenehmigungen

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, daß künftig die Teilung eines Grundstücks zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung nach den §§19 ff. BauGB bedürfen.

#### <u>Löschwasserversorgung</u> in <u>der Gemeinde</u> Schönberg

Bezüglich der Löschwasserversorgung in der Gemeinde Schönberg wurden in verschiedenen Bächen entsprechende Wassernahmestellen eingebaut, mehrere Weiher geräumt und instandgesetzt; damit ist der Löschwasserbedarf für den Brandfall gesichert.

Zuschußantrag des Tierschutzvereins Der Gemeinderat gewährt dem Tierschutzverein einen Zuschuß von 100,00 DM.

#### STRASSENBAU IN DER SIEDLUNG

Die Erschließung des Baugebiets kann noch vor dem Wintereinbruch vollzogen werden. Nachdem in letzter Zeit die Baulücke in der Peitzinger Straße geschlossen wurde, konnte die Straßenbaumaßnahme in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat entschloß sich, das 130 Meter lange Straßenstück als Erschließungsstraße und als innere Gemeindeverbindungsstraße auszubauen, nachdem die Straße bisher Lerch und Peitzing verbunden hat und wichtig für den Schulbusverkehr ist.



Das neue Straßenstück hat eine Breite von 4,5 Metern und wird mit einer Teerdecke versehen. Auf der Neubauseite ist ein 1,5 Meter breiter Gehweg angefügt, der in Eigenleistung gepflastert wird. Die Gesamtbaumaßnahme ist mit 110,000,00 DM veranschlagt.

Gleichzeitig wird durch die Gemeinde an der Ostseite der Siedlung der Kirchenweg an die Fichtenstraße angeschlossen. Hier wird zuerst der Spurplattenweg weitergeführt, während anschließend entlang der bebauten Grundstücke eine Pflasterung erfolgt.

Damit hat die Gemeinde die für dieses Jahr gesteckten Ziele im Straßenbau erreicht.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

#### HÖCHSTE AUSZEICHNUNG ERREICHT

Vor kurzer Zeit stellten sich 15 Mitglieder der FFW Aspertsham zur Leistungsabzeichen-Prüfung am Aspertshamer Badeweiher. Auch drei Jungfeuerwehrmänner absolvierten diese Prüfung zum ersten Mal und erhielten das Abzeichen in Bronze. Sie wurden anschließend in die Reihe der aktiven Mitglieder aufgenommen.

Die höchste Auszeichnung, das Leistungsabzeichen "Gold auf Rot", konnte dabei Adolf Lächele erreichen.

Im Anschluß zur Leistungsprüfung versammelten sich die Absolventen der Prüfung im Gasthaus Lauerer. Kreisbrandinspektor Peteratzinger gratulierte zur bestandenen Prüfung und sprach seinen Dank an die Männer der FFW aus. Adolf Lächele erhielt dabei aus der Hand von Vorstand Josef Eberl als Anerkennung einen Erinnerungsteller überreicht.



Das Bild zeigt Adolf Lächele mit dem Erinnerungsteller zusammen mit (von links) Kreisbrandinspektor Peteratzinger, Kommandant Lantenhammer, Vorstand Eberl und 2. Bürgermeister Brams.

(Bericht und Foto: Alois Huber)

#### ELTERNVERSAMMLUNG DER VER-BANDSSCHULE

Zur Elternversammlung des Schulverbandes Schönberg - Egglkofen - Lohkirchen konnte Rektor Franz Kugler zahlreiche Erziehungsberechtigte sowie die Bürgermeister der drei Mitaliedsgemeinden Otto Senftl, Peter Reiter und Konrad Sedlmeier begrüßen.

Der Rechenschaftsbericht durch den Vorsitzenden des Elternbeirates Johann Hilz zeigte die gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Gemeinden auf.

Den Informationen des Schulleiters war zu entnehmen: Der erste Elternsprechtag findet Ende November statt, der bewegliche Feiertag wird auf den Freitag nach Christi Himmelfahrt gelegt. Erfreut konnte Kugler vom Ausbau des Werkraumes in Lohkirchen berichten. Auch die Entwicklung der Schülerzahlen läßt darauf schließen, daß in den nächsten Jahren die Grundschule zweizügig geführt werden kann. Beratungslehrer Alois Huber, Verkehrslehrer Sebastian Bichler und Drogenbeauftragter Werner Höcht forderten in ihren Referaten zur Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule auf. In Grußworten appellierte Geistlicher Rat Schwaiger für das Glaubensleben in der Familie, Bürgermeister Reiter sprach von den gestiegenen Buskosten, sein Kollege Sedlmeier erinnerte an den Vertrag über die Klassenverteilung und Verbandsvorsitzender Senftl ging auf die Zusammenarbeit ein.

Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Als Klassenelternsprecher wurden gewählt (in Klammern die Stellvertreter): 1a: Elisabeth Winbeck (Petra Eberl); 1b: Lieselotte Wiesböck (Rosmarie Heindlmaier); 2: Edith Spirkl (Ludwig Schober); 3a: Johann Hilz (Eva Maria Rippl); 3b: Josef Gebler (Anneliese Reichl); 4: Ludwig Schober (Margarethe Bock); 5: Gerlinde Hörl (Annemarie Deinböck) und 6: Maria Müller (Johann Heindlmaier).

Die Klassenelternsprecher wählten im Anschluß daran wieder Johann Hilz zum Vorsitzenden. Unverändert blieben auch die Stellvertretung durch Lieselotte Wiesböck und das Amt der Schriftführerin durch Edith Dillkofer.

(Bericht: Helmut Rasch)



#### GRATULATIONSREIGEN FÜR MICHAEL GEBLER ZUM 70. GEBURTSTAG

Der Einladung der Krieger- und Soldatenkameradschaft waren zahlreiche Gemeindebürger
gefolgt, um dem "Schuster Michl" wie er im
Volksmund genannt wird, die Ehre zu erweisen. Eine Vielzahl von Gratulanten würdigten
die Verdienste des Jubilars und wünschten
ihm weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.
Musikalisch wurde die Feierstunde von der
Blaskapelle Weyerer umrahmt, die ja alle
Festlichkeiten der KSK mit ihren Melodien
verschönt.

Den Glückwunschreigen eröffnete der Kassier der KSK Erhard Strunz, der in humoriger Weise chronologisch die verdienstvolle Tätigkeit des Jubilars aufzeigte. Gleich nach seiner Heimkehr trat Michael Gebler der KSK bei und war von 1955 bis 1967 Fähnrich des Vereins. Anschließend lenkte er ein Vierteljahrhundert als Vorstand die Geschicke des Vereins. Mit Reservistenempfängen führte er die Wehrpflichtigen nach ihrer Dienstzeit an die KSK heran. Mit großem Einsatz führte er die Gründungsfeste 1970 und 1985 zu einem vollen Erfolg. Eine neue Fahne, die Renovierung der historischen Fahne, sowie die Gestaltung des Kriegerdenkmals von 1870/71 sind seiner unermüdlichen Tätigkeit zuzuschreiben. Die Gestaltung des Volkstrauertages, Kranzniederlegungen, die Beteiligung an Fahnenweihe, seine Mitwirkung bei der Kriegsgräberfürsorge und die Gestaltung des Dorffestes verdienen volle Anerkennung.



Als Dank überreichte die Vorstandschaft ihrem Vorsitzenden für die 25jährige Tätigkeit

zum Wohle des Vereins einen wunderschönen Zinnteller. Seiner Ehefrau überreichte Erhard Strunz einen Blumenstrauß.

Im Namen der Reservisten hob Ulrich Loipfinger die gute Zusammenarbeit hervor. Kreisvorsitzender Franz Maier lobte den Weitblick des Vorstandes in der Reservistenbetreuung und den Einsatz für die Kriegsgräberfahrten. Das Lebenswerk "Krieger- und Soldatenkameradschaft" würdigte für den Patenverein Neumarkt-Sankt Veit Vorstand Franz Luferseder, der besonders die Verbundenheit zwischen den beiden Brudervereinen herausstellte.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Walter Bichlmaier würdigte die Verdienste des Jubilars, auf den die Pfarrei stolz sein könne. Geistlicher Rat Schwaiger sprach in diesem Zusammenhang den Dank der Pfarrei aus.

Bürgermeister Otto Senftl schloß den Reigen der Gratulanten und würdigte Fleiß und Hingabe von Michael Gebler für das Gemeinwohl. Als Dank überreichte das Gemeindeoberhaupt dem einstigen Matrosen einen Geschenkkorb. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

#### GROSSER ERFOLG DER JUGENDFEUER-WEHR

Die Gemeinde kann stolz sein auf ihre Jugendfeuerwehr, der es gelang, bei der Deutschen Meisterschaft unter den Vertretern aus allen Bundesländern den dritten Platz zu erreichen. Der Weg zu diesem Erfolg wurde dabei den Jugendlichen nicht leicht gemacht. Die beiden Ausbilder Christian Huber und Martin Peteratzinger hatten die Mannschaft in zahlreichen Übungsstunden optimal auf die Wettkämpfe vorbereitet.

Zuerst galt es sich bei der Kreismeisterschaft in Waldkraiburg für das bayerische Finale zu qualifizieren. Nach dem ersten Erfolg mußte die Mannschaft mit einer Schwierigkeit fertig werden, denn Josef Leitl und Thomas Denk hatten die Altersgrenze überschritten und mußten ersetzt werden. Aber die Neuen, Reinhard Obermeier und Franz Hargasser, fügten sich so gut in die Mannschaft mit Andreas Hanika, Franz Hoferer, Stefan Leitl, Thomas Kleindienst, Christian Reichl und Helmut Bauer ein, daß bei der Bayerischen

Meisterschaft in Wendelstein bei Nürnberg die Schönberger Jugend bayerischer Vizemeister wurde und sich damit für die Deutsche Meisterschaft in Olpe in Westfalen qualifizierte. Der Wettkampf ist ein reiner Mannschaftswettbewerb. Zuerst ist ein 400 Meter Hindernislauf zu absolvieren. Anschließend gilt es über einen Hindernisparcour eine Schlauchleitung zu legen. Zum Abschluß muß aus zwei Kübelspritzen ein Wasserstrahl ins Ziel gebracht werden.



Hocherfreut war Kommandant Ludwig Freilinger, der seinen Nachwuchs begleitete, über die hervorragenden Leistungen, die unter den Mannschaften aus allen Bundesländern zu einem dritten Platz reichten. Damit hat die Schönberger Jugendfeuerwehr ihre Heimatgemeinde, den Landkreis Mühldorf a. Inn und das Land Bayern würdig vertreten.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

#### ELTERNBEIRATSWAHLEN IM KINDER-GARTEN

Die erste Elternversammlung für den Kindergarten im neuen Betreuungsjahr fand im Pfarrheim statt. Die amtierende Vorsitzende des Beirates Rosmarie Heindlmaier konnte unter den zahlreichen Besuchern besonders Bürgermeister Otto Senftl, den Vorsitzenden des Fördervereins, August Brams, die Leiterin des Kindergartens, Ursula Fischer, und die Betreuerin Anneliese Huber begrüßen.

In ihrem Rechenschaftsbericht zeigte sie die zahlreichen Aktivitäten auf. In mehreren Sitzungen wurden der Martinszug. Nikolausfeier, der Elternfasching und das Sommerfest vorbereitet. Unter Mitwirkung der Eltern konnten alle Veranstaltungen zu großen Erfolgen geführt werden. Der Adventbasar brachte einen Reingewinn von 1.800,00 DM und das Sommerfest einen Reingewinn von 3.500.00 DM. Ein großer Teil der Einnahmen wurde zur Verbesserung der Ausstattung verwendet. Mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Betreuerinnen, der Gemeinde und dem Förderverein, verabschiedete sich Rosmarie Heindlmaier als Vorsitzende.

Die Neuwahlen des Elternbeirates leitete zweiter Bürgermeister August Brams. Für das laufende Jahr wurden Rita Reiter zur Vorsitzenden, Roswitha Aimer zur Stellvertreterin und Lizi Gebler in den Beirat gewählt. Stellvertreterinnen sind Rita Dirnberger, Thea Bichlmaier und Anneliese Reichl.



Während des Wahlvorgangs informierte die Leiterin Ursula Fischer über die praktische Arbeit im Kindergarten und bat um gemeinsame Erziehungsarbeit zum Wohle der Kinder.

Zum Schluß sprach Bürgermeister Otto Senftl dem Personal und den ausscheidenden Beiratsmitgliedern den Dank der Gemeinde aus für ihre Arbeit, die sie gerade in der Aufbauphase des gemeindlichen Kindergartens geleistet haben. Geschenke zur Verabschiedung waren das äußere Zeichen des Dankes. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

# Zangberg

#### AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDE-RATSSITZUNG VOM 24.09.1992

#### Errichtung der neuen Schule

Dazu begrüßte Bürgermeister Märkl den Planer des Schulhauses, Herrn Architekten Heiss aus Neumarkt-Sankt Veit.

Herr Heiss erläuterte umfassend die Planung, die im Wesentlichen mit dem Raumprogramm übereinstimmt. Die Kosten für die Schule (ohne Allwetterplatz und Laufbahnen) werden bei rund 2.900.000,00 DM liegen. Einstimmig wurde Bürgermeister Märkl beauftragt, das Baugenehmigungsverfahren in Gang zu bringen, einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung von Oberbayern zu stellen, den Zuwendungsantrag bei der Regierung einzureichen und gleichzeitig die Erteilung des vorzeitigen Baubeginns zu bekommen.

#### Bauanträge

Folgenden Bauanträgen stimmte der Gemeinderat zu:

Günther Hoferer, Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in der Hofmark;

Therese und Georg Huber, Neubau einer Schreinerwerkstatt und Abriß der bestehenden Werkstätte in Palmberg;

Ludwig und Marille Reichl, Neubau von zwei Doppelhaushälften in der Franz-Schubert-Straße:

#### Flächennutzungsplan

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Ortsplanungsstelle, den Flächennutzungsplan zu ändern, wobei sich das Honorar für die Änderung bei rund 2.300,00 DM bewegt.

Außerdem beschloß der Gemeinderat die Erweiterung des Flächennutzungsplanes in der von der Ortsplanungsstelle ausgearbeiteten Fassung vom August 1992.



#### GEDENKGOTTESDIENST DER KRIEGER-UND SOLDATENKAMERADSCHAFT

Der Gedenkgottesdienst der Krieger- und Soldatenkameradschaft für die gefallenen und vermißten Soldaten der letzten beiden Weltkriege ist am Samstag, den 14.11.1992 um 19.00 Uhr in der Zangberger Kirche.

Anschließend ist beim Kriegerdenkmal die Totenehrung unter Beteiligung der Ortsvereine. Gesanglich umrahmt wird die Feier vom Männergesangsverein. Es wird eine zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung erwartet.

Die Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft ist im Anschluß um 20.00 Uhr im Gasthaus Söll. Auf dem Programm sind die Berichte der Vorstandschaft und allgemeine Aussprache.

Alle Mitglieder und Reservisten sind hierzu eingeladen.

#### AUSFLUG DER KRIEGER- UND SOLDA-TENKAMERADSCHAFT

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft unternimmt am Freitag, den 06. November 1992 eine Omnibusfahrt zum Leonhardi-Umritt nach Bad Tölz.

Dabei werden sich die Fahrtteilnehmer mit dem Heimatsohn Josef Westermeier treffen, der als dortiger Pfarrer seit über 30 Jahren auf dem Pferd den Umritt anführt und segnet.

Auf der Rückfahrt wird die sehenswerte Kirche in Ditramszell besichtigt. Die Führung wir von dem früheren Seelsorger von Oberbergkirchen, Pfarrer Huber, der in Ditramszell tätig ist, geleitet.

Auf der Heimfahrt über Holzkirchen wird noch im Gasthaus Kamhuber in Stierberg zu einer gemütlichen Brotzeit eingekehrt. Neben den Mitgliedern können auch Nichtmitglieder an der Fahrt teilnehmen. Abfahrt ist um 5.30 Uhr bei der Webergarage in Neumarkt, um 5.45 Uhr in Lohkirchen an der Bushaltestelle, um 5.50 Uhr in Zangberg bei der Mehrzweckhalle und um 6.00 Uhr in Ampfing bei der Sparkasse.

Anmeldungen sind umgehend zu richten an Josef Reichl, Telefon 08636/7151 oder an Omnibusunternehmen Weber, Neumarkt-Sankt Veit, Telefon 08639/1353.

(Bericht: Josef Schrödl)

#### ÄSTE UND STRÄUCHER, DIE IN DEN GEHWEGBEREICH HINEINRAGEN

Wir dürfen, wie alle Jahre wieder, darauf hinweisen, daß Sträucher, Äste usw. nicht in die Bereiche der Gehwege, der Radwege oder der Straßen hineinragen dürfen. Die Sträucher und Äste sind soweit zurückzuschneiden, daß weder Fußgänger noch Autos (LKW!) behindert sind. Die Verantwortung für das ordnungsgemäße Zurückschneiden der Sträucher, Äste usw. trifft dabei den jeweiligen Grundstückseigentümer. Wir bitten Grundstückseigentümer, zu prüfen, ob es nicht an der Zeit ist, den einen oder anderen Strauch oder Ast zurückzuschneiden.

Sollte es der jeweilige Grundstückseigentümer unterlassen, muß die Gemeinde - natürlich auf Kosten des jeweiligen Grundstückseigen- ümers - tätig werden.

#### **HUFEISENTURNIER ALT GEGEN JUNG**

Mit Spitzenleistungen an Wurfgenauigkeit wurde von den Zangberger Hufeisenfreunden das zweite Hufeisenturnier um den Wanderpokal ausgetragen. Die Mannschaften Alt gegen Jung trafen sich mit je neun Mann beim Platz neben der Mehrzweckhalle um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Nachdem im vergangenen Jahr beim ersten Turnier die Jungen den Pokal gewannen, legten sich diesmal die Alten besonders hart ins Zeug. Die Mannschafts-Moare Josef Reichl bi den Alten und Konrad Wittmann bei den Jungen, der gleichzeitig als Schiedsrichter fungierte, mußten oft Millimeter genau den Abstand messen.

Schon beim ersten Durchgang konnte die Mannschaft der Jungen die Führungsrolle übernehmen. Als sich dann aber die hervorragende Treffsicherheit von Josef Reichl auf seine Mannschaft auswirkte, kamen diese nach Ausgleich in Führung und schließlich zum echt verdienten Sieg.

Weil das Hufeisenturnier aber allen so großen Spaß machte, wurde noch eine Runde um eine Maß Bier geworfen, die wiederum von den Alten gewonnen wurde.

War es nun trotz der guten Leistungen für die Jungen ein Pechtag, oder das Glück der Alten, die "Aller guten Dinge sind drei" auch noch die Runde um einen Schnaps gewinnen konnten?

Nach den spannenden Kämpfen begaben sich Alt und Jung in den Tagungsraum des Feuerwehrhauses zu einer deftigen Brotzeit, die von Anke Wittmann und Gabi Mayer für jeden zubereitet war. Nach reichlicher Stärkung wurde zur Siegerehrung übergegangen.



Konrad Wittmann gratulierte Josef Reichl und seiner Mannschaft zu den verdienten Tagessiegen und überreichte ihm den Turnier-Wanderpokal. Erfreut über den Sieg und Pokal hob Reichl auch die guten Leistungen von Wittmann und seiner Jungmannschaft hervor und forderte sie zu steten Leistungstraining und guten Zusammenhalt auf. Wie Reichl sagte, waren die Zangberger Hufeisenwerfer bei auswärtigen Wettkämpfen als gute Mannschaft gefürchtet. Er berichtete auch von lustigen Erlebnissen beim Hufeisenwerfen.

Es wurde dazu angeregt, ein Turnier mit allen Ortsvereinen durchzuführen.

In gemütlicher Runde vereint wurde noch einige Zeit das Ereignis gemeinsam gefeiert. (Bericht und Foto: Josef Schrödl)

#### FEUERWEHR VERSTÄRKT AUSBILDUNG

Die Aufgabengebiete der Feuerwehr werden stetig umfangreicher, immer mehr gefährliche Stoffe erhöhen die Gefahren an der Einsatzstelle und machen jede Hilfeleistung ohne das entsprechende Fachwissen zur riskanten Unternehmung. Deshalb ist es wichtig, daß die Truppe mit den Gefahren vertraut und gut ausgebildet ist. Doch vor allem die Führungskräfte, die im Ernstfall den Einsatz leiten, müssen wissen, wo und wie sie ihre Leute einsetzen können, um eine Gefährdung auszu-

schließen und trotzdem das Einsatzziel zu erreichen.

So hat nun nach den beiden Kommandanten auch Pressesprecher Dieter Trost den "Lehrgang für Gruppenführer" an der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg erfolgreich absolviert. Lebensrettendes Wissen an die Mannschaft weiterzuvermitteln ist nun die Aufgabe der nächsten Wochen und Monate. Zunächst werden die Feuerwehrmänner der von Trost geleiteten Gruppe B - zusammen mit Teilnehmern aus anderen Gruppen - nach Möglichkeit ihr Wissen durch Ablage der Leistungsprüfung unter Beweis stellen, um dann in konzentrierter Form zusätzliches Detailwissen vermittelt zu bekommen, das diese Grundausbildung ergänzt.

Von Trost bereits vor Teilnahme am Lehrgang angeregt, hat sich auch die Gruppenführerversammlung vom 30. September 1992 mit der Frage der Ausweitung der Übungs- und Lerninhalte beschäftigt. Hierbei wurde Trost beauftragt, bis zur nächsten Gruppenführerversammlung zum Jahreswechsel ein neues Übungskonzept zu entwickeln, über das dann beraten wird. Wir werden hierüber weiter berichten.

(Bericht: Dieter Trost)

#### PARKPLÄTZE AM FEUERWEHRHAUS

Um eine schnelle Hilfeleistung zu ermöglichen, wurden vor dem Feuerwehrhaus acht Parkplätze für Feuerwehrdienstleistende gebaut. Dies entspricht der Zahl der benötigten Einsatzkräfte im Ernstfall (Gruppenstärke 1/8, 1 Zusatzfahrzeug). Deshalb ist es wichtig, daß diese Parkplätze stets für den Ernstfall freigehalten werden. Nachdem an der Mehrzweckhalle zahlreiche Parkplätze vorhanden sind, dürfte dies normalerweise kein Problem sein. Bei Veranstaltungen in der Halle - wie zuletzt beim Weinfest - wird der Parkplatz am Feuerwehrhaus komplett gesperrt. Diese Maßnahme dient Ihrer persönlichen Sicherheit.

Die Feuerwehr bittet hierfür um Ihr Verständnis.

(Bericht: Dieter Trost)



#### ADVENTBAZAR DER FRAUENGEMEIN-SCHAFT

Nach einer Unterbrechung von zwei Jahren veranstaltet die Katholische Frauengemeinschaft wieder einen Adventbazar, und zwar am Samstag, 28. November 1992 (das ist der Samstag vor dem 1. Adventsonntag) von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. Die Frauen fertigen und bieten an: Adventkränze, Türkränze, Gestecke u. v. a. mehr.

Es gibt auch Glühwein mit Lebkuchen und Stollen, auch alkoholfreien Punsch.

Nach dem Erfolg des letzten Bazars zu schließen, lohnt es sich, gleich zu Beginn zu kommen, da die Auswahl dann noch am größten ist.

(Bericht: Gisela Thalhammer)

#### TIGERS STELLEN UM!

Nein, nicht nur die Natur stellt sich auf die Winterzeit ein, sondern auch bei den Zangberg Tigers bereitet man sich darauf vor.

Dies zeigt sich dadurch, daß man nicht mehr am Donnerstag das Training besucht, sondern nun am Dienstag um 20.00 Uhr und am Samstag um 17.00 Uhr. Dies wurde in einer demokratischen Abstimmung während der letzten Sitzung beschlossen. Die Umsetzung dieses Entschlusses ist noch von der Terminabstimmung mit dem Hauptverein abhängig. Das erste Training findet am Samstag, den 07.11.1992 statt. Näheres darüber ist beim Vorsitzenden Dieter Trost oder beim Pressesprecher zu erfragen. Weiterhin wurde beschlossen, daß sich möglichst alle Mitglieder nach dem ersten November-Training zu einer geselligen Runde treffen.

(Bericht: Oliver Borchers)



# Was ist los im November?

#### Oberbergkirchen

- 05.11. Do. Stammtisch der Frauenrunde,
- 08.11. So. Kirchenführung mit Möglichkeit zur Turmbesteigung
- Vortrag des Kreisbildungswerkes Mühldorf: "Der Garten als Quelle der Gesundheit", 19.30 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
- 11.11. Mi. Martinszug des Kindergartens, um 17.30 Uhr, Treffpunkt Kindergarten
- 13.11. Fr. Saisoneröffnung der Skiabteilung, Gasthaus Schmidwirt
- 15.11. So. Kirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 16.11. Mo. Kirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 18.11. Mi. Kreiskegelturnier der JU in Haigerloh
- 20.11. Fr. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 22.11. So. Politischer Frühschoppen des CSU-JU-Verbandes, 10.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl;
- 29.11. So. Xaveri-Feier, Gasthaus Meisterwirt

#### Voranzeige:

- 01.12. Di. Vortrag des Kreisbildungswerkes Mühldorf: "Das Leben der Weg Sterben das Ziel", 19.30 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
- 08.12. Di. Adventfeier des Pfarrgemeinderats , mit musikalischer Umrahmung "Zur stad'n Zeit", 19.30 Uhr, Pfarrkirche

#### Schönberg

- 08.11. So. Jugendgottesdienst der KLJB mit anschließender Jahreshauptversammlung
- 11.11. Mi. Martinszug des Kindergartens
- 11.11. Mi. Kegeln der SV 86 Frauen
- 15.11. So. Volkstrauertag
- 17.11. Di. Weihnachtsschmuckbasteln der Landfrauen, 19.30 Uhr Mehrzweckraum Gemeinde
- 18.11. Mi. Schafkopfturnier Stammtisch Kai
- 19.11. Do. 1. Teil Jugendseminar zum Thema "Typisch Weiber", 20.00 Uhr im Pfarrheim
- 26.11. Do. 2. Teil Jugendseminar, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- 26.11. Do. Gebietsversammlung des BBV, 20.00, Uhr, Gasthaus Esterl
- 28.11. Sa. Kindergarten-Adventbasar

Movember (oder Windmonat)

Im November viel Naß, Auf der Wiese viel Gras

Novemberschnee - tut den Saaten weh.

Wenn der November regnet und

frostet, Dies den Saaten ihr Leben kostet.

Sperrt der Winter früh das Haus,

Hält er sicher nicht lang aus.

Glatter Pelz beim Wilde:

Dann wird der Winter milde.

Ziehn die wilden Gänse fort, Ist der Winter bald am Ort.

Hängt das Laub bis November hinein, Wird der Winter ein langer sein.



In des Dorfes Nähe Der Winter bringt die Krähe.

Sitzt im November das Laub an den Ästen,

Kommt ein Winter mit starken

# Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!

# Was ist los im November?

#### Lohkirchen

- 04.11. Mi. Gruppenstunde der KLJB, Feuerwehrheim, Beginn: 19.30 Uhr
- Di. Watturnier der JU im Gasthaus Spirkl, Hinkerding, Beginn: 20.00 Uhr
- 12.11. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 10.30 Uhr
- 15.11. So. 13.30 Uhr Schießstandeinweihung, Gasthaus Eder, Habersam, anschließend Preisschießen, Siegerehrung 20.30 Uhr
- 17.11. Di. Watturnier in Inning, Abfahrt: 19.00 Uhr
- So. Fischpartie mit Mittagstisch, Gasthaus Eder, Habersam
- 24.11. Di. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen, Beginn: 20.00 Uhr
- 25.11. Mi. Jahreshauptversammlung der KLJB mit Neuwahlen, Feuerwehrheim, Beginn: 19.30 Uhr
- 26.11. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 10.30 Uhr
- Sa. Christbaumversteigerung des Wandervereins im Gasthaus Spirkl, Hinkerding, Beginn: 20.00 Uhr

#### Zangberg

- 03.11. Di. Sprechtag Dorferneuerung, von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle
- 03.11. Di. Gruppenstunde der KLJB im Jugendheim um 19.30 Uhr
- 06.11. Fr. Ausflug der Krieger- und Soldatenkameradschaft nach Bad Tölz
- 07.11. Sa. Training der Zangberg Tigers
- 12.11. Do. Gruppenstunde der KLJB im Jugendheim um 19.30 Uhr
- Fr. Martinsumzug des Kindergartens,
   16.30 Uhr
- 14.11. Sa. Training der Zangberg Tigers
- 14.11. Sa. Gedenkgottesdienst der Krieger- und Soldatenkameradschaft, 19.00 Uhr, im Anschluß um 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung der KSK, Gasthaus Söll
- 15.11. So. Teilnahme der KLJB an der Korbinianswallfahrt nach Freising (Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben)
- 16.11. Mo. Generalprobe für Pfarrfamilienabend der KLJB um 20.15 Uhr im Gasthaus Sedlmayr
- 17.11. Di. Pfarrfamilienabend, 19.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 21.11. Sa. Training der Zangberg Tigers
- 27.11. Fr. Filmvorführung des Theaters "Liebe, Schnaps und Freundschaft" für die KLJB-Mitglieder um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus
- 28.11. Sa. Christbaumversteigerung der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 28.11. Sa. Adventbazar der KFD, von 13.00 Uhr - 15.00 Uhr, Mehrzweckhalle
- 28.11. Sa. Training der Zangberg Tigers

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851

